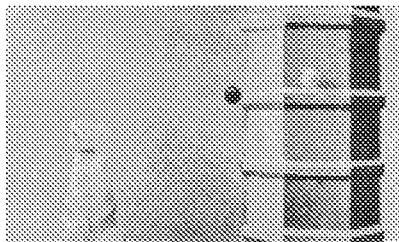


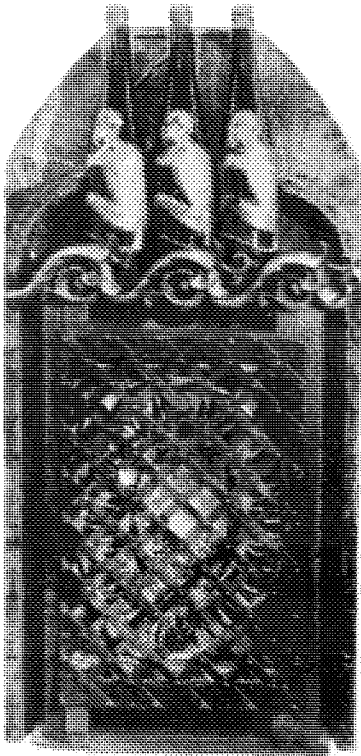
Ausstellung 31. März bis 20. April 1967. Stuttgarter Gegensätze

Vernissage 31. März
20.00 Uhr bis 1. April



Baumgartl Nake Hirscher

Galerie
**Obere
Zäune**



Heinz Hirscher

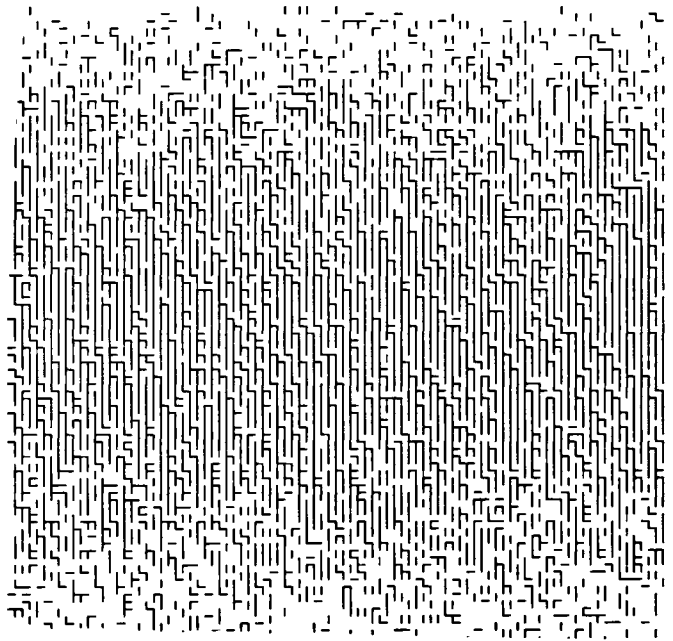
Romantisch-subtiler Materialbilderspezialist. War 1964 in der Gruppenausstellung PHANTASTISCHE KUNST bei uns zu Gast.

Aus seinen weiteren 40 Ausstellungen seit 1957 erwähnen wir nur die drei nachfolgenden: 1958 Baden-Baden

Staatl. Kunsthalle, Materialbilder und Collagen von K. Schwitters, R. Nesch und H. Hirscher.

1961 Museum of Modern Art, New York

1964 Musée d'art Décoratifs, Paris. Gruppenausstellung.



Frieder Nake

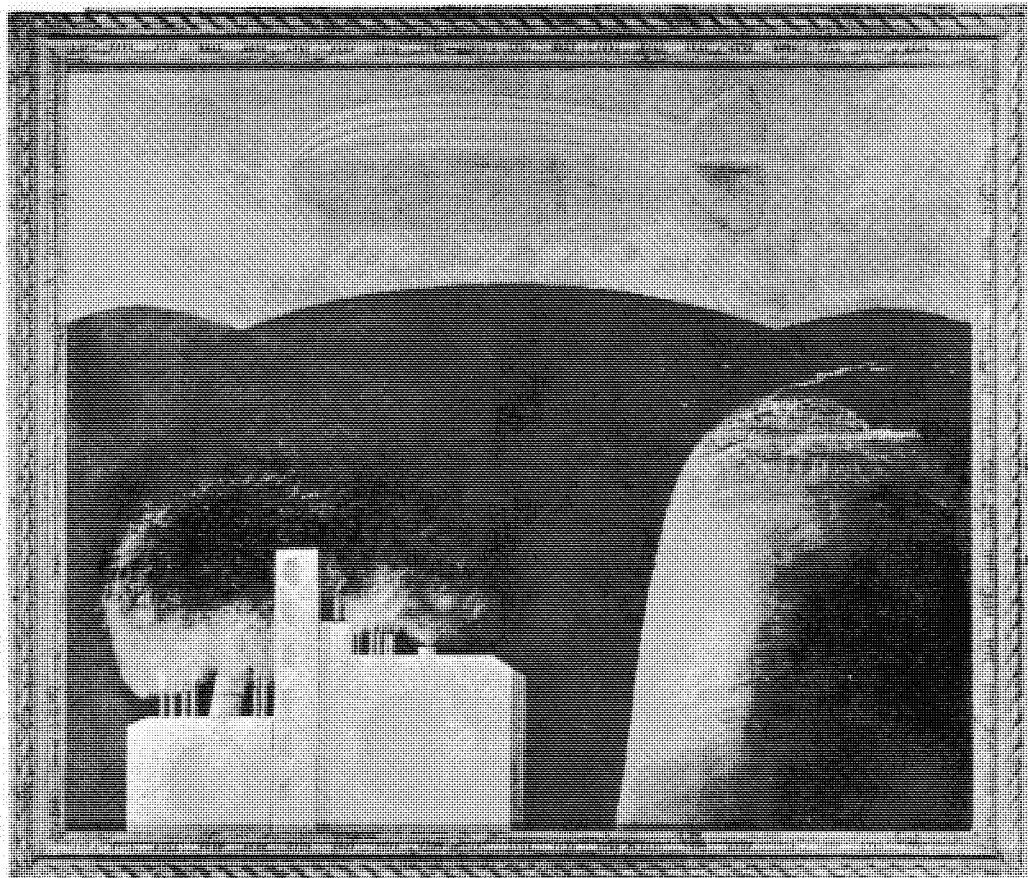
geboren 1938 in Stuttgart. Wurde von Prof. Bense zu seiner Computer-Grafik (Abbildung Blatt 31166 NR 1 aus der Reihe Rasterbilder) angeregt.

Computer-Grafiken sind zeichnerische Gebilde, die mit Hilfe einer digitalen elektronischen Rechenanlage und eines Zeichengerätes erzeugt werden, das unmittelbarer Bestandteil der Rechenanlage oder auf irgendeine Weise (z. B. über Lochstreifen oder Magnetband) mit ihr gekoppelt ist.

In der Bundesrepublik Deutschland wurden die ersten Computer-Grafiken im Dezember 1963 am Recheninstitut der Technischen Hochschule Stuttgart von ihm und wenig später unabhängig von G. NEES in Erlangen hergestellt.

Die Erzeugung von Computer-Grafiken in Stuttgart wurde durch die lochstreifengesteuerte Zeichenmaschine GRAPHOMAT ZUSE Z 64 ermöglicht. Dieses vollautomatische Zeichengerät erhält seine Steuer-Informationen von einem Lochstreifen, der seinerseits von einer digitalen Rechenanlage geliefert wird. Es besitzt einen Zeichenkopf mit Führungen für vier Tuschefüller, die man nach Strichstärke und Farbe auswählen kann.

Die Herstellung von Computer-Grafiken ist in drei Arbeitsgänge aufgeteilt: Aufstellen eines Programms für die Rechenanlage; automatisches Durchführen des Programms auf der Rechenanlage; automatisches Umsetzen der ausgegebenen Informationen, die in einem Lochstreifen enthalten sind, in die Linien der Zeichnung durch die Zeichenmaschine.



Moritz Baumgartl

Geboren in Frübuss (Böhmen) 1934. Deutscher Kunstpreis der Jugend 1963 und 1964. Jugendpreis der Künstlergilde Ulm 1963, 1. Preis. Lebt seit 1948 im westdeutschen Württemberg. Zahlreiche Ausstellungen in Deutschland.

«Ich lag zur Erde Rücken zu Rücken die Beine angewinkelt. Unter meiner Kniekehle erblickte ich ein Flugzeug. Dann stand ich auf, meinen Raum einzunehmen.»
Verliebt in «das Detail, das für das Ganze steht», nimmt M. B. die Stellung eines Flugzeugingenieurs ein: Überflüssiges auszuschalten. In persönlichen Flügen setzt er immer wieder in die Pisten der Verbindlichkeit auf und grüsst mit antikischen Funden in seiner Fracht.
Dann: Philosophisches Mahl, Baumgartl lädt ein. Die Schärfe des Besuchers Besteck wird den Hunger verraten. Alex Sadkowsky

Galerie
**Obere
Zäune**

Fred Knecht & Co. 8001 Zürich
Obere Zäune 6 Tel. 051/34 27 70
Geöffnet Mo. bis Fr. 14 bis 18 Uhr
Sa. 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr